

PN-Nr.: 30/2015

Keine Neuverschuldung in 2016 für Investitionen

Haushaltsdefizit 2016 mit 291.800 Euro deutlich reduziert

Am Freitag hat die Verwaltung dem Rat der Stadt Brake den Verwaltungsentwurf für den Haushalt des kommenden Jahres vorgelegt. Im Ergebnishaushalt stehen den Erträgen von 20.907.500 Euro Aufwendungen in Höhe von 21.199.300 Euro gegenüber. Damit schließt der Ergebnishaushalt als Spiegel der jährlichen Einnahmen und Ausgaben der Stadt Brake mit einem Defizit von 291.800 Euro ab.

„Die Steuereinnahmen sind wieder auf einem guten Niveau angekommen und gleichzeitig zeigen die initiierten Einsparungen bei den Ausgaben ihre Wirkung. Beides zusammen führte zu diesen positiven Entwicklungen, der Haushaltsausgleich kommt in greifbare Nähe“, erklärte Bürgermeister Michael Kurz. „Der Entwurf schließt im Ergebnishaushalt deutlich besser ab, als es noch vor einem Jahr geplant war. Ich bin sehr zufrieden, dass meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung, sowohl in der Ausführung als auch in der mittelfristigen Planung, meinem Kurs schnell umsetzen können. Der Verwaltungsentwurf für 2015 war ein kleiner Schritt in die richtige Richtung, der Entwurf für 2016 ist der nächste Schritt und wir werden diesen Weg gemeinsam mit der Politik konsequent fortsetzen. Bei der Verabschiedung der sogenannten „Sparliste“ im Sommer dieses Jahres hätte ich mir von der Politik mehr Mut gewünscht. Mit den von mir vorgeschlagenen, sehr moderaten Steuererhöhungen wäre der Haushaltsausgleich schon 2016 gelungen, so Bürgermeister Michael Kurz.

Bei den Erträgen finden sich die größten Veränderungen gegenüber dem Jahr 2015 bei der Gewerbesteuer (+ 278.100 Euro), dem Anteil der Stadt Brake an der Einkommenssteuer (+ 375.200 Euro) und dadurch bedingt sinkende Schlüsselzuweisungen (- 722.200 Euro). Weiter auffällig ist die Steigerung bei den Benutzungsgebühren (+ 452.800 €). Hierunter verbergen sich die Erstattungen für die Unterbringung der Flüchtlinge.

Die deutlichsten Veränderungen im Aufwandsbereich ergeben sich im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (- 330.800 Euro) und der Transferaufwendungen (+ 566.500 Euro).

„Verwaltung und Politik sind auf einem guten Weg, die Stadt Brake wieder finanziell leistungsfähig zu bekommen. Wir werden dafür ein paar Jahre unsere teilweise hohen Standards in einzelnen Bereichen reduzieren müssen. Es muss dringend gehandelt werden, um nicht immer weiter in die Verschuldung zu gelangen“, erklärte Bürgermeister Michael Kurz. „Um auch zukünftig allen, vor allem den jüngeren Bürgerinnen und Bürgern und auch den Besuchern der Stadt Brake Stadt eine lebenswerte Stadt bieten zu können, ist es an der Zeit, die finanziellen Probleme anzupacken und nicht weiter vor sich herzuschieben.“

Das Investitionsprogramm 2016 bis 2019 beschränkt sich aufgrund der engen Vorgaben der Kommunalaufsicht auf die aus Sicht der Verwaltung dringend erforderlichen Maßnahmen, um die Attraktivität der Stadt Brake als Wohn- und Wirtschaftsstandort sicher zu stellen: Ersatzbeschaffungen für Bauhof und Feuerwehr, diverse kleinere dringend erforderliche Beschaffungen für die Verwaltung, Schulen und Kindertageseinrichtungen. Die Straßenbaumaßnahme „Weserstraße“ ebenso wie die Investitionen in die Feuerwehren sind im Sinne eines nachhaltigen Umgangs mit dem Vermögen der Stadt nicht weiter aufzuschieben.

Die Sanierungsmaßnahmen Ringquartier und auch die Innenstadtsanierung, in einem kleineren Format als wünschenswert, sind für die Entwicklung unserer Stadt von hoher Bedeutung.

Dem Kreditbedarf von 594.700 Euro stehen Tilgungen in Höhe von 683.900 Euro gegenüber, so dass sich die Höhe der langfristigen Schulden von derzeit etwa 16,8 Mio. Euro in 2016 nicht erhöhen wird. Hinzu kommen noch die Liquiditätskredite von derzeit etwa 11,1 Mio. Euro.

Wie den meisten anderen Kommunen in Deutschland fehlt auch der Stadt Brake das Geld für dringend erforderliche Investitionen in den Bereichen Schulen, Straßenbau und die städtischen Liegenschaften. Bund und Länder haben dies jetzt erkannt und durch das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz einen Anfang gemacht, die Kommunen zu unterstützen. Brake profitiert davon bis 2018 mit einer Summe von knapp 390.000 Euro. Angesichts des hohen Investitionsstaus ein Tropfen auf den heißen Stein, aber der Anfang ist gemacht, so Bürgermeister Michael Kurz, der auf weitere Förderungen in den nächsten Jahren hofft.

Michael Kurz
Bürgermeister